



Baden-Württemberg
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT HEIMSHEIM
Der Leiter

Medieninformation

15. September 2020

Präsentation der JVA Heimsheim im Gemeinderat der Stadt Heimsheim



Der neue Mund-Nasenschutz der JVA Heimsheim (Foto: Jansen)

Die JVA Heimsheim ist seit 30 Jahren als „Höhenstadtteil eigener Art“ bestens integriert und allseits akzeptiert. Dies betrifft nicht nur die Stadt Heimsheim, sondern auch das Umland. Am 14. September 2020 berichtete Anstaltsleiter Dr. Frank Jansen in der öffentlichen Gemeinderatssitzung der Stadt Heimsheim von der aktuellen Entwicklung auf dem Mittelberg sowie den zahlreichen Berührungspunkten der Justizvollzugsanstalt mit der Stadtverwaltung Heimsheim.

„Ich freue mich sehr, dass Bürgermeister Troll der JVA Heimsheim die Gelegenheit gegeben hat, sich dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Unsere Ziele, die sehr hohe Akzeptanz zu halten, wichtige Hintergrundinformationen zu geben und das Zusammenwirken zu optimieren konnten damit erreicht werden,“ so Jansen.

Jansen schilderte nicht nur die Geschichte der JVA Heimsheim, sondern berichtete auch von der besonderen Bedeutung des Strafvollzugs, der die Bürgerinnen und Bürger nicht nur vor weiteren Straftaten schützt, sondern auch einen Beitrag zur Eingliederung der Gefangenen in die Gesellschaft, zur Inneren Sicherheit und zum Rechtsfrieden leistet. Auf die speziellen Behandlungsangebote der JVA Heimsheim für die Gefangenen wurde dabei ebenso eingegangen wie auf die besonderen Herausforderungen, die der Strafvollzug im Umgang mit seinen - nicht immer einfachen - Insassen täglich zu überwinden hat. Auch auf die erfolgte Optimierung des ohnehin schon sehr guten Sicherheitsstandards in den letzten Jahren wurde ebenso hingewiesen wie auf den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit. Dargestellt wurden auch die vielfältigen Bereiche einer Justizvollzugsanstalt bis hin zum vor Ort anwesenden Personal. Zudem wurden aktuelle Zahlen wie etwa die momentane Belegungsfähigkeit der JVA Heimsheim, die Altersstruktur der Gefangenen sowie die Art der in der JVA Heimsheim vollstreckten Strafen präsentiert. Gleichfalls hervorgehoben wurde die Bedeutung einer Tagesstruktur für die Insassen, unsere Vorbildfunktion, die diversen Arbeitsmöglichkeiten im Bereich des Vollzuglichen Arbeitswesens sowie die schulischen Angebote, die stets dem aktuellen Bedarf der Gefangenen angepasst werden müssen.

Die Berührungspunkte der letzten Monate mit der Stadtverwaltung Heimsheim wie beispielsweise der Waldbestand um die JVA, die angespannte Parkplatzsituation vor Ort, die Entwicklung des Gewerbegebiets sowie der Bedarf an neuen Mitarbeitern wurden kurz thematisch benannt.

„Die Zusammenarbeit mit der Stadt Heimsheim war und ist überaus konstruktiv und weiterhin als sehr gut zu bewerten“, so Anstaltsleiter Dr. Frank Jansen. „Ich freue mich immer, Herrn Bürgermeister Troll und seine Mitarbeiter zu treffen, um aktuelle gemeinsame Herausforderungen zu besprechen und einer guten Lösung zuzuführen. Ich danke dem Gemeinderat sehr für das große Interesse an der JVA Heimsheim sowie das besondere Verständnis für unsere Belange. Auch der JVA Heimsheim sind die besonderen Bedürfnisse der Stadt bewusst. Wir unterstützen uns wechselseitig, wo wir können.“

Berichtet wurde gleichfalls vom geplanten modularen Erweiterungsbau für 120 Ersatzfreiheitsstrafgefangene, der umfassenden Personalmarketingkampagne der JVA Heimsheim sowie den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf eine Justizvollzugsanstalt. „Wir waren und sind durchgehend für unsere Insassen sowie die Allgemeinheit zuverlässig im Dienst“, hob Jansen besonders hervor.

Die interessanten Fragen des Gemeinderats wurden umfassend beantwortet. „Auch wenn wir eine Justizvollzugsanstalt sind, öffnen wir uns gegenüber der Stadt sowie dem Unland und informieren die Öffentlichkeit über unsere gute und wichtige Arbeit,“ ergänzte Jansen. „Dies war schon immer so. Wir agieren weiterhin transparent“.

Die Einladung zu einer Führung durch die JVA Heimsheim – sobald eine solche wieder möglich ist – wurde vom Gemeinderat dankend entgegengenommen.

Hintergrund:

Die JVA Heimsheim ist mit etwa 250 Bediensteten größter Arbeitgeber im Gebiet der Stadt Heimsheim. Die Bediensteten der JVA (aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde nur die männliche Form verwendet) sind insbesondere Juristen, Rechtspfleger, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Psychologen, Ärzte, Krankenpfleger, Krankenpflegehelfer, Rettungssanitäter, Lehrer, Pfarrer, Seelsorger, Handwerksmeister und Techniker. Die Bediensteten arbeiten in den verschiedensten Bereichen. Denn angefangenen vom Vollzugsdienst beziehungsweise uniformierten Dienst über das Vollzugliche Arbeitswesen bis hin zum Sozialdienst, Psychologischen Dienst, Medizinischen Dienst, Kirchlichen Dienst, Pä-

dagogischen Dienst, der Transportzentrale Baden-Württemberg, der Küche, Wäscherei, dem Fahrdienst, der Haustechnik, Besuchsabteilung, Effektenverwaltung, Innen- und Außenwache, Vollzugsgeschäftsstelle, Verwaltung (mit der Hauptgeschäftsstelle und dem Vollzugliches Versorgungsmanagement) sowie der Anstaltsleitung müssen alle Bereiche abgedeckt werden, damit eine Justizvollzugsanstalt als „kleine Stadt“ funktionstüchtig ist.

Derzeitige Altersstruktur der Insassen der JVA Heimsheim:

- 25,1% zwischen 21- und 29 Jahre
- 37,1% zwischen 30-39 Jahren
- 21,9 % zwischen 40-49 Jahren
- 11,6% zwischen 50-59 Jahre
- 1,9% älter als 59

Weitere Informationen über die JVA Heimsheim können auch über Instagram (#Schlüsseljob, #JVA Heimsheim), Facebook (jvaheimsheim) sowie auf den Seiten www.schlüsseljob.de und www.jva-heimsheim.justiz-bw.de eingeholt werden.